

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 10.10.2023

„Polizeinachwuchs sichern in Zeiten des Fachkräftemangels“
(Anfrage der Fraktion der SPD für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft
(Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie plant der Senat angesichts der demographischen Entwicklung und des auch die Polizei treffenden Fachkräftemangels, fehlendem Polizeinachwuchs entgegenzuwirken und trotz Konkurrenz zu anderen Polizeien und dem Arbeitsmarkt die Einstellung einer ausreichenden Zahl von Anwärter:innen sicherzustellen?
2. Wie bewertet der Senat einen Ausbau der Einsteuerung von Nicht-Vollzugspersonal sowie von Personal, das bereits förderliche Qualifikationen erworben hat, im Wege des Quereinstiegs in den Polizeivollzugsdienst und mögliche hiermit verbundene Entlastungs- und Unterstützungswirkungen?
3. Erwägt der Senat spezielle Förderprogramme für Bewerberinnen und Bewerber ohne ausreichende Qualifikation, beispielsweise in Form von Praktikumsangeboten für die Erlangung der vollen Fachhochschulreife, die in einer Zulassung zum Studium für den Polizeivollzugsdienst münden?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Polizeien im Land Bremen professionalisieren derzeit den Arbeitsbereich der Personalgewinnung. Hierzu werden neue Werbemaßnahmen konzeptioniert; insbesondere wird der Bereich der Werbemaßnahmen in den sozialen Netzwerken ausgebaut. Kooperationen werden auch zu Influencer:innen gesucht, um die Reichweite der Beiträge zu erhöhen. Unter dem Titel „Zwei Sterne ein Land“ erfolgen zielgruppenadäquate Personalgewinnungsmaßnahmen in den sozialen Netzwerken wie Instagram und Facebook. Auf Berufsmessen und berufsorientierenden Veranstaltungen an Schulen präsentieren sich die Polizeien als besonders

zukunftssicherer Arbeitgeber. Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit und dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, bei welchen ebenfalls gezielt um Nachwuchs geworben wird.

Die Bindung potentieller Bewerber bzw. zukünftiger Studierender wird durch Maßnahmen zur Eingewöhnung in die Polizeien intensiviert. Bereits vor dem Einstellungsauswahlverfahren werden Bewerber auf Wunsch in einem Online-Vorbereitungskurs auf die bevorstehenden Prüfungen vorbereitet.

Wird eine Studienplatzzusage erteilt, werden die Personen bis zum eigentlichen Einstellungstermin durch ein so bezeichnetes Welcome-Team begrüßt und betreut, es werden Gruppenaktivitäten angeboten, um ein Teamgefühl zu formen und sowohl die Stadt als auch die Polizei als Arbeitgeber kennenzulernen.

Zusätzlich werden regelmäßig Newsletter mit vielschichtigen Informationen und Videobotschaften an die angehenden Anwärter versandt.

Zudem werden regelmäßige Schülerpraktika oder Schnupperwochen bei den Polizeien angeboten.

Zu Frage 2:

Die Einstellung von qualifiziertem Personal außerhalb des Polizeivollzugsdienstes erschließt einen neuen Kreis von Bewerbern, der besonders förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten mitbringt und daher auch zu einem Mehrwert in der Polizei führt.

Die Polizeien im Lande Bremen haben darüber hinaus in der Vergangenheit in einigen speziellen Bereichen den Quereinstieg in die Laufbahn Polizei ermöglicht. Derzeit prüft der Senator für Inneres und Sport gemeinsam mit den Polizeibehörden die Möglichkeit eines Quereinstiegs in die Kriminalpolizei für Bewerber, die bereits über für den Ermittlungsbereich förderliche Studienabschlüsse verfügen.

Zu Frage 3:

Derzeit befindet sich eine Arbeitsgruppe unter der Federführung der Ortspolizeibehörde Bremerhaven im Aufbau, die sich mit einer möglichen Integration von Bewerbern befasst, die noch nicht über ausreichende Qualifikationen verfügt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Einstellungen in die Polizeiausbildung erfolgen nach Eignung, Leistung und Befähigung (Bestenauslese). Frauen, Männer und diverse Personen haben den gleichen Zugang zur Einstellung. Zum letzten Einstellungstermin 01.09./01.10.2023 identifizierten sich rund 60 Prozent der Bewerber:innen als männlich und rund 40 Prozent als weiblich.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.
Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres und Sport vom 05.10.2023 der schriftlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD zu.